

MEL, Heinrich II. und Bambergs Bücherschätze (S. 127–146, 4 Abb., 3 Tab.), gibt eine abwägende Übersicht der auf Heinrichs Initiative nach B. gelangten Hss. und wertet den Befund in verschiedener Hinsicht statistisch aus. – Ernst Ludwig GRASMÜCK, Kirche und Theologie an der Wende zum zweiten Jahrtausend und ihre Bedeutung für die reges Francorum (S. 147–181, 8 Abb.). Stefan Beulertz

Hans KRAWARIK, Das Hochstift Bamberg als „Rodungsherr“ im Ostalpenraum, Jb. für fränkische Landesforschung 57 (1997) S. 1–36, 9 Karten, skizziert die Entwicklung der Bamberger Besitzungen in Österreich bis ins 13. Jh.

Stefan Beulertz

Götz FRÖMMING, Päpstliche Provisionen am Bamberger Domkapitel, Berichte Historischer Verein Bamberg 133 (1997) S. 261–272, schildert anschaulich die spätm. Praxis der päpstlichen Erteilung von Anwartschaften auf kirchliche Ämter und zeigt für den Zeitraum des mittleren 14. bis 15. Jh. für Bamberg, daß diese Rechtstitel von den adligen Kreisen überwiegend nur hilfsweise eingesetzt wurden, um ihren Einfluß im Domkapitel abzusichern. Stefan Beulertz

Karl BORCHARDT, Die römische Kurie und die Pfründenbesetzung in den Diözesen Würzburg, Bamberg und Eichstätt im späteren Mittelalter, Jb. für fränkische Landesforschung 57 (1997) S. 71–96, fragt am Beispiel der fränkischen Bistümer nach der Berechtigung für die vorreformatorische Kritik an Rom. Die vielkritisierte Pfründenvergabe sei von den „Territorialgewalten ... auf dem Umweg über die römische Kurie“ (S. 96) bestimmt und kontrolliert worden; ein päpstliches Eingreifen in örtliche Mißstände blieb andererseits nahezu völlig aus.

Stefan Beulertz

Franz Xaver BUCHNER, Klerus, Kirche und Frömmigkeit im spätmittelalterlichen Bistum Eichstätt. Ausgewählte Aufsätze, hg. von Enno BÜNZ und Klaus Walter LITTEGER (Schriften der Universitätsbibliothek Eichstätt 36) St. Ottilien 1997, EOS-Verlag, 431 S., Abb., Karten, ISBN 3-88096-882-9, DEM 40. – Die an entlegener Stelle publizierten Beiträge des 1959 verstorbenen Domkapitulars und „Altmeister(s) der Eichstätter Geschichtsschreibung“ werden in diesem Band nachgedruckt und durch ein Lebensbild B.s sowie ein Verzeichnis seiner gedruckten und ungedruckten Schriften bereichert.

M. S.

Maria Magdalena RÜCKERT, Der Übergang der Schöntaler Paternität von der Abtei Maulbronn auf das Zisterzienserkloster Kaisheim im Jahr 1282, Württembergisch Franken 1997, S. 51–74, 2 Abb., dokumentiert durch vier im Anhang abgedruckte Urkunden den vom Generalkapitel desselben Jahres sanktionierten Vorgang und erblickt den Hintergrund in einer seit längerem angewachsenen Verschuldung Schöntals, die der neue Vaterabt von Kaisheim zu beheben vermochte.

R. S.

Cord ULRICHS, Vom Lehnhof zur Reichsritterschaft. Strukturen des fränkischen Niederadels am Übergang vom späten Mittelalter zur frühen Neuzeit (VSWG, Beihefte 134) Stuttgart 1997, Franz Steiner, 222 S., ISBN 3-515-07109-1, DEM 74. – Die Würzburger Diss. widmet sich dem niederen, rittermäßigen Adel